

Pfadfinder Beuern

Naturschutz am Badeplatz

Neue Lebensräume für Insekten und Eidechsen beim Wochenendlager geschaffen

Naturerlebnisse sind nichts Ungewöhnliches für Pfadfinderinnen und Pfadfinder, verbringen sie doch die meiste Zeit ihrer Gruppentreffen sowie Fahrten und Lager draußen auf Wiesen, in Wäldern, per Kanu auf Flüssen und in Segelbooten auf Seen. So trägt das ausgiebige Nutzen der Natur letztlich auch zu deren Schutz bei. Denn nur wer in der Natur lebt und diese erlebt, wird sie zu schätzen lernen und damit schließlich auch zu schützen bereit sein. Dass diese Bereitschaft als pädagogisches Ziel nicht erst später im Erwachsenenalter wirksam werden muss, beweisen die Beuerner Pfadfinder schon seit vielen Jahren. So hat eine für Vögel ausgerichtete Bepflanzung des Pfadfindergeländes mit ausgewählten Bäumen und Sträuchern dazu geführt, die dortige Vogelvielfalt deutlich zu erhöhen. Auch die vereinseigene Imkerei liefert nicht nur köstlichen Honig, der inzwischen viele Liebhaber in der Region gefunden hat, sondern darf aufgrund der Bestäubungsleistung der Bienen ebenfalls als Beitrag zum Naturschutz und Erhalt der Biodiversität gelten. Und schließlich ist es der Versuch der Wiederansiedelung des Edelkrebsees in Gewässern des Krebsbachtals, der als weiteres Großprojekt das langfristige Bemühen der Kinder und Jugendlichen um nachhaltige Beiträge für den Naturschutz dokumentieren.

Bereits im vergangenen Jahr widmete sich das Frühsommerlager der Beuerner Pfadfinder ganz dem Gestalten von Natur, eine Lageridee die in diesem Jahr erneut aufgegriffen wurde, um den Naturraum des ehemaligen Badeplatzes in ökologischer Perspektive weiter zu entwickeln. Dabei galt insbesondere Insekten und Eidechsen das

Interesse. Einige Steinhügel hatten in den letzten Jahren bereits die streng geschützte Zauneidechse angelockt und eine kleine Population entstehen lassen. Nun wurde die Attraktivität des Lebensraums durch den Bau einer großen Trockenmauer aus Backsteinen in der Hoffnung erhöht, die Tiere beim Sonnenbad noch häufiger und besser beobachten zu können. Zudem konnten weitere vier Quadratmeter Nistplätze für verschiedene Insektenarten realisiert werden, die bereits am nächsten Tag intensiv angefliegen wurden. Denn anders als die vielen noblen Insektenhotels an vielen Ortseingängen entstehen pfadfinderische Nisthilfen aus einfachen Mitteln - vielleicht bevorzugen Insekten bisweilen eher die Pensionsvariante. Viel Zeit verbrachten die Jüngsten der Pfadfindergruppe mit der Herstellung von Pflanzenpressen. Mit ihnen werden sie von nun an Blätter und Blüten pressen und anschließend sammeln oder die getrockneten Pflanzen für Post- oder Geschenkkarten nutzen können.

Neben der anstrengenden Arbeit in großer Hitze blieb jedoch noch ausreichend Zeit zum Kochen im Schatten, zum Spiel am Michelbach oder für ausgiebige Wasserschlachten.

Für nahezu alle Teilnehmer lieferte dieses Wochenendlager einen kleinen Vorgeschmack auf die anstehenden Unternehmungen in den Sommerferien. Denn dann ziehen die Beuerner Pfadfinder mal wieder in die Welt. Während die Jüngsten das Segeln am Edersee erlernen, zieht es die Jugendlichen zu einer Wandertour durch Schweden oder zum Weltpfadfinderlager, das sie mit weiteren 50.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern in Südkorea verbringen werden, nachdem sie zuvor ausgiebig Land, Leute und Kultur des ostasiatischen Staates kennenlernen durften.



Aus: Busecker Nachrichten v. 14.07.2023